



Niederschrift 45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.03.2013
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:27 Uhr
Ort, Raum:	Raum 3.025, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Sigrid Müller	DIE LINKE	Sitzungsleitung
------------------------	-----------	-----------------

Ausschussmitglieder

Frau Birgit Morgenroth	SPD	ab 16:35 Uhr
Herr Claus Wartenberg	SPD	
Frau Jutta Busch	BürgerBündnis	
Frau Frauke Frehse-Sevran	anerkannter freier Träger	
Frau Heiderose Gerber	anerkannter freier Träger	
Herr Dr. Lutz Henrich	anerkannter freier Träger	
Herr Marcel Kankarowitsch	anerkannter freier Träger	bis 18:15 Uhr
Herr Thomas Liebe	anerkannter freier Träger	
Herr Frank Otto	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sven Weber	CDU/ANW	

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Maximilian Dalichow	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Frau Stephanie Pigorsch	anerkannter freier Träger	

beratende Mitglieder

Frau Hella Drohla	Migrantenbeirat	
Frau Raina Maria Lau	Humanistischer Verband	
Herr Ronald Sima	Kreiselterrat	

Beigeordnete

Frau Elona Müller-Preinesberger	Beigeordnete Soziales, Jugend, Gesundheit	
---------------------------------	--	--

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Jens Gruschka	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Jana Schulze	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Kevin Lücke	FDP	entschuldigt
Herr Dirk Harder	anerkannter freier Träger	entschuldigt

beratende Mitglieder

Herr Frank Lehmann	Staatliches Schulamt	entschuldigt
Herr Jochen Reinke	Evangelische Kirche	entschuldigt
Frau Martina Trauth-Koschnik	Gleichstellungsbeauftragte	entschuldigt
Herr Christoph Dähnrich	Kath. Kirche	entschuldigt
Frau Karola Linke	Gesundheitsamt	entschuldigt
Frau Renate Michael	Polizeibehörde	entschuldigt
Herr Steffen Müller	Stadtsporbund	entschuldigt
Frau Ganna Razu	Jüd. Gemeinde	entschuldigt

Gäste:

Herr Bodo Ströber	stellv. Ausschussmitglied
Herr Hort Müller-Zinsius	Entwicklungsträger Bornstedter Feld
Herr Thomas Nolte	Entwicklungsträger Bornstedter Feld
Herr Ole Rasmus	Regionale AG 1
Frau Annette Kühn	Paragraph 13 e.V.
Frau Bärbel Stooß	FB Kinder, Jugend und Familie
Frau Martina Spyra	Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.02.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Informationen des Jugendamtes
- 3 Berichte der Unterausschüsse und Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
- 4 Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation des Betreuungsplatzservice Kita-Tipp
- 5 Mitwirkung an einem Workshop Ausstattungsstandards im Rahmen der Integrierten Infrastrukturplanung
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2013
Vorlage: 13/SVV/0030
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice
- Wiedervorlage -
- 6.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre 2013/2014
Vorlage: 13/SVV/0043
Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen
- Wiedervorlage -
- 6.3 Zukunftsprogramm 2017 (ehemals Haushaltssicherungskonzept)
Vorlage: 13/SVV/0045
Oberbürgermeister, Steuerungsunterstützung
- Wiedervorlage -

- 7 Bericht über das Ergebnis der Prüfung der vorübergehenden Nutzung untergenutzter Bereiche der Biosphäre als Jugendklub
Entwicklungsträger Bornstedter Feld
- 8 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Sigrid Müller.

zu 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.02.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 13 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

Abstimmung zur Niederschrift vom 28.02.2013

Frau Drohla bittet um folgende Korrektur auf Seite 10 (TOP 5) der Niederschrift:
*„Sie fragt, ob die Kinder **mit fremdsprachlichem Hintergrund in der Kita** besonders erfasst und gezielt geschult und gefördert werden. Wenn ja, wie viele Kinder sind das in etwa? Gibt es Konzentrationen in Einrichtungen? In wieweit wird der Hort in die Förderung des Deutsch-Unterrichtes einbezogen?“*

Herr Otto verweist auf die Zusage der Verwaltung auf Seite 8 der Niederschrift, die Auflistung der Projekte aus BuT-Mitteln auszureichen. Er geht davon aus, dass dies in Vorbereitung auf die April-Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgt, da dies dann thematisiert werden soll.

Dies wird von Seiten der Verwaltung bestätigt.

Da es keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt, bittet Frau Dr. Müller um Abstimmung über die so korrigierte Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13
Ablehnung: 0

Abstimmung zur Tagesordnung:

Frau Dr. Müller teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Vorstellung der

Ergebnisse der Evaluation des Betreuungsservice „Kita-Tipp“ bis zur April-Sitzung zurückgestellt werden soll, da es noch Abstimmungsbedarf zwischen der AG Kita und der Verwaltung gibt.

Sie schlägt vor, dafür neu den TOP „Mitwirkung an einem Workshop Ausstattungsstandards im Rahmen der Integrierten Infrastrukturplanung“ aufzunehmen. Dazu hat sie heute ein Anschreiben der Verwaltung erreicht, in dem darum gebeten wird, für den am 18.04.2013 stattfindenden Workshop zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zu entsenden.

Des Weiteren schlägt sie vor, die Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt „Information zum Auswahlverfahren Kita Peter-Huchel-Straße“ zu erweitern.

Sie bittet um Abstimmung über die Erweiterung der Tagesordnung um den nicht öffentlichen Punkt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 0

Anschließend schlägt die Ausschussvorsitzende folgende Änderung in der Reihenfolge vor:

Der Tagesordnungspunkt 4 „Bericht über das Ergebnis der Prüfung der vorübergehenden Nutzung untergenutzter Bereiche der Biosphäre als Jugendklub“ sollte erst nach 18:00 Uhr, wenn die Herrn Müller-Zinsius und Nolte anwesend sind, aufgerufen werden.

Da es keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt, bittet Frau Dr. Müller um Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 0

zu 2 Informationen des Jugendamtes

Herr Lentz informiert bezüglich der Umsetzung des Beschlusses 13/SVV/0053 „Elterngeld“, dass nach Abschluss der Untersuchung der Ablauforganisation in der Bundeselterngeldstelle gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen Aktivitäten zur Effektivierung der Abläufe und zur Verringerung der Bearbeitungszeiten entwickelt werden. Ab dem 24.04.2013 wird eine Mitarbeiterin nach Abschluss der Elternzeit in die Elterngeldstelle wechseln und dort zur Verfügung stehen. Ab dem 01.05.2013 wird eine weitere Stelle eingerichtet. Es wird eine schrittweise Annäherung an eine Bearbeitungszeit von 4 Wochen angestrebt.

Herr Wollenberg fragt, wie viele Stellen es ab dem 01.05.2013 in der Sachbearbeitung der Elterngeldstelle geben wird. Des Weiteren fragt er, ob im Wege einer vorläufigen Bescheidung Abhilfe bei den zur Zeit sehr langen Wartezeiten geschaffen werden kann, da Familien finanziell in Schwierigkeiten geraten können.

Herr Lentz erklärt, dass die Wartezeit derzeit ca. 8 Wochen beträgt. Bei wirtschaftlichen Notlagen wird sofort Abhilfe geschaffen.

Flexibilität in der Kindertagesbetreuung

Herr Lentz informiert, dass in der LHP von 114 Einrichtungen bereits 73 Einrichtungen um 5:45 Uhr bzw. 6:00 Uhr öffnen. 14 Einrichtungen öffnen bis 18:00 Uhr und weitere 14 Einrichtungen bis 20:00/21:00 Uhr. Grundsätzlich ist so die Betreuung entsprechend dem Bedarf gesichert.

Region	Anzahl Einrichtung g Öffnung ab 5.45/ 6 Uhr	Anzahl Einrichtung g Öffnung bis 18 Uhr	Anzahl Einrichtung g Öffnung bis 20/ 21 Uhr	Anzahl Einrichtung g Öffnung über 10 Stunden	Anzahl Betriebs-einrichtungen
1 (SRI, II, III)	33	8	6	40	4
2 (SR IV, V)	18	5	8	20	1
3 (SR VI)	12	1	0	10	1
Gesamt in%	54,78	12,17	12,17	60,87	5,2

Frau Dr. Müller schlägt vor, die Übersicht der Einrichtungen in das Protokoll aufnehmen.

Herr Sima fragt, ob auch Bedarf von Schichtarbeitern oder für Nachtbetreuung angemeldet ist.

Frau Stooß (FB Kinder, Jugend und Familie) teilt mit, dass dafür derzeit kein Bedarf angemeldet ist.

Frau Müller-Preinesberger ergänzt, dass die Träger bereit sind, bei entsprechender Nachfrage die Öffnungszeiten anzupassen. Sie weist auf die Betriebskitas wie z.B. „Bergmännchen“ hin, die bei Bedarf auch nachts betreuen. Die Eltern bevorzugen bisher für die Nachstunden aber eine häusliche Betreuung.

Herr Liebe macht auf die Verantwortung der Eltern für ihre Kinder aufmerksam. Er betont, dass die Arbeitgeber angehalten werden sollten, freundlichere Arbeitszeitmodelle für junge Familien zur Verfügung zu stellen.

Frau Müller-Preinesberger macht deutlich, dass in bestimmten Sondersituationen auch nachts für die Betreuung von Kindern gesorgt werden muss, wie z.B. bei Krankenschwestern.

Berufung von Jugendschöffen

Frau Dr. Müller erinnert daran, dass insgesamt 58 Kandidatinnen und Kandidaten (29 weibliche und 29 männliche) benötigt werden. Bisher sind 45 Bewerbungen eingegangen, davon 29 weibliche und 16 männliche Bewerbungen. Somit fehlen noch 13 männliche Kandidaten. Sie bittet die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, geeignete und interessierte Männer diesbezüglich anzusprechen. Nach Auskunft des Rechtsamtes müssen die Listen bis zum 09.04.2013 vollständig vorliegen.

Frau Morgenroth und Frau Lau bitten um Zusendung der Information, die auch die freien Träger erhalten haben.

Dies wird zugesagt.

zu 3 **Berichte der Unterausschüsse und Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII**

AG Schulsozialarbeit

Herr Ströber berichtet, dass die AG Schulsozialarbeit zum 2. Mal getagt und ein Motivations-Schreiben an Mitglieder und Träger aller Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII verfasst hat. Die Arbeitsstrukturen wurden erörtert sowie Aufträge und Zuarbeiten konkretisiert. Kobra.net wird in den kommenden Tagen Kontakt zu den die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII aufnehmen.

Frau Dr. Müller bittet zu überlegen, wie die Informationen der Koordinierungsgruppe in den JHA gelangen.

Regionale AG 2

Herr Liebe teilt mit, dass am 16.10.2013 von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr ein Fachtag zum Thema Fachkräftebedarf stattfindet. Am 20.03.2014 wird ein Fachtag zum Kinderschutz in der Region durchgeführt.

Regionale AG 1

Herr Rasmus (Sprecher Regionale AG 1) informiert, dass die erste Zusammenkunft der Regionalen AG 1 stattgefunden hat. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Herr Liebe informiert über die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vom 18.03.2013. Es wurde eingeschätzt, dass die Informationen der AGs nicht nur auf Ergebnisse reduziert, sondern auch die Prozesse dargestellt werden sollten.

Die Gründung der AG Jugendförderung nach § 78 SGB VIII wurde beraten. Die Gründung der AG wird am 08.04.2013 stattfinden. Des Weiteren erfolgte die Befassung mit § 35a SGB VIII. Dieses Thema könnte im April 2013 im Jugendhilfeausschuss behandelt werden.

Frau Müller-Preinesberger weist darauf hin, dass im Umgang mit dem § 35a SGB VIII aufgrund der sehr schwierigen Gesetzeslage bundesweit Probleme aufgetreten sind, nicht aufgrund der Verortung innerhalb der Verwaltung. Die Umsetzung des Bundesgesetzes bereitet allen Kommunen Probleme.

Derzeit laufen Gespräche mit den Instituten und der Verwaltung. Diese Gespräche sind bisher sehr konstruktiv verlaufen. Im Herbst 2013 wird es eine erneute Zusammenkunft geben. Die Verwaltung geht auf die Schulen zu, um über das Verfahren aufzuklären. Einmal monatlich werden durch den Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt Sprechstunde zur Information für Eltern durchgeführt.

Herr Otto verweist auf das Selbstbefassungsrecht des Jugendhilfeausschusses und bittet um erneuten Bericht im April 2013 und ggf. Information aus Sicht der Betroffenen. Er beantragt, dies in der April-Sitzung des Jugendhilfeausschusses

dargestellt zu bekommen.

Frau Dr. Müller berichtet, dass bei ihr in den letzten Monaten auch verstärkt Beschwerden von Eltern eingegangen sind, die einen ablehnenden Bescheid erhalten haben. Deshalb schlägt sie vor, das Thema ohne Bezug auf den Antrag der Fraktion Die Andere zu behandeln.

Frau Müller-Preinesberger informiert, dass der Antrag der Fraktion Die Andere aufgrund der bisher geführten Gespräche zurückgestellt wurde.

**zu 4 Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation des Betreuungsplatzservice
Kita-Tipp**

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

**zu 5 Mitwirkung an einem Workshop Ausstattungsstandards im Rahmen der
Integrierten Infrastrukturplanung**

Frau Dr. Müller informiert, dass sie heute vom Bereich Stadtentwicklung und Verkehrsentwicklung eine Einladung zum Workshop Ausstattungsstandards im Rahmen der Integrierten Infrastrukturplanung erhalten hat. In diesem Zusammenhang erinnert sie an die Vorstellung des Aufbaus sozialer Infrastrukturen im Jugendhilfeausschuss am 27.09.2012 durch Frau Hapig-Tschentscher und Herrn Wolfram.

Es wird darum gebeten, auch zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in den Workshop zu entsenden. Der Workshop findet am 18.04.2013 von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.

Von Seiten des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie werden Frau Ukrow und Herr Maibaum teilnehmen.

Frau Dr. Müller bittet um Vorschläge von Seiten der Ausschussmitglieder.

Herr Wartenberg schlägt **Herrn Liebe** vor.

Herr Liebe schlägt **Herrn Otto** vor, da dieser bereits für den Jugendhilfeausschuss in der AG Kita mitarbeitet und deshalb einen Bezug dazu hat.

Gegen die Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch. Somit werden Herr Liebe und Herr Otto als Vertreter des Jugendhilfeausschusses am Workshop teilnehmen.

Frau Spyra informiert den Bereich Stadtentwicklung und Verkehrsentwicklung und leitet das Einladungsschreiben per E-Mail an Herrn Liebe und Herrn Otto weiter.

zu 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 6.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2013
Vorlage: 13/SVV/0030**

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice
- Wiedervorlage -

Frau Dr. Müller erinnert daran, dass der Wirtschaftsplan bereits in der Sitzung am

28.02.2013 durch Herrn Richter eingebracht und erläutert wurde. Fragen dazu sind bisher nicht eingegangen.

Herr Liebe beantragt, dass der Jugendhilfeausschuss über zur Verfügung stehende Mittel in Kenntnis zu setzen und über geplante Maßnahmen vorab zu informieren ist. Dabei soll dargestellt werden, wann was wo gemacht werden soll. Auch der Mittelansatz für Kinder- und Jugendklubs ist nicht konkretisiert.

Frau Müller-Preinesberger nimmt dies mit.

Herr Otto fragt, ob auch Einfluss auf die Zeitplanung bei Sanierungen genommen werden kann, um lange zeitliche Lücken zwischen den einzelnen Maßnahmen zu vermeiden und Sanierungsphasen zu verkürzen.

Frau Müller-Preinesberger macht deutlich, dass die Sanierungsmaßnahmen so mit den Kita-Trägern abgestimmt sind.

Herr Lentz ergänzt, dass die Sanierungsliste einvernehmlich zwischen dem Kommunalen Immobilien Service und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie abgestimmt ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet Frau Dr. Müller um Abstimmung über die vorliegende Drucksache.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der StVV den Antrag wie folgt zu beschließen:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 2

Dem Wirtschaftsplan KIS 2013 für den Teil des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie wird zugestimmt.

zu 6.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre 2013/2014

Vorlage: 13/SVV/0043

Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen

- Wiedervorlage -

Herr Lentz stellt den Haushalt 2013/2014 für den FB Kinder, Jugend und Familie anhand einer Powerpoint-Präsentation vor und gibt dabei eine Übersicht über die Teilhaushalte.

Herr Otto stellt fest, dass bei den Inobhutnahmen von einem Rückgang ausgegangen wird.

Herr Lentz verweist auf den Rahmenproduktplan des Landes. Die Minderausgaben resultieren daraus, dass weniger junge Volljährige betreut werden müssen.

Frau Dr. Müller spricht die Aufnahme von Personalmitteln in die einzelnen Produkte an und macht deutlich, dass Voraussetzung hierfür sein sollte, dass

diese dann auch vom jeweiligen Bereich bewirtschaftet werden. Sie fragt, ob das so ist.

Herr Lentz verneint dies.

Frau Dr. Müller macht deutlich, dass der Anteil an Personalkosten jetzt nicht erkennbar ist.

Frau Müller-Preinesberger erklärt, dass eigentlich durch die Fachbereiche über Sach-, Personal- und Finanzressourcen verfügt werden sollte. Dies ist aber noch nicht umgesetzt. Die Leistungen sind nicht nur die jeweilige Hilfe, sondern auch die Personalkörper, die dies bearbeiten.

Herr Lentz bietet an, für zukünftige Planungen die fachlich begründeten Kosten und die Personalkosten getrennt darzustellen.

Frau Müller-Preinesberger ergänzt, dass derzeit ein flexibler Personaleinsatz nicht möglich ist, da das Personalbudget durch den Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service geführt wird.

Die Frage von Herrn Liebe, ob es dadurch veränderte Ergebnisse beim Benchmarking gibt, wird von Herrn Lentz verneint.

Frau Dr. Müller regt an, darüber nachzudenken, dass Thema Personalbewirtschaftung in einen haushaltsbegleitenden Beschluss aufzunehmen.

Anschließend gibt Herr Lentz einen Überblick über das Investitionsprogramm 2013 – 2017, dass mit dem Kommunalen Immobilien Service abgestimmt ist.

Herr Kankarowitsch findet den Plan gut nachvollziehbar.

Frau Pigorsch macht darauf aufmerksam, dass im Haus der Jugend 2017 Sanierungsbedarf entstehen könnte. Das Gebäude wird über das Jugendherbergswerk als Hauptmieter geführt. Der Investitionsplan ist aus ihrer Sicht zu weit fortgeschrieben und zu wenig flexibel.

Frau Müller-Preinesberger weist darauf hin, dass der Satzungsbeschluss für 2013/2014 gilt.

Frau Dr. Müller schlägt vor, eine Verständigung zwischen den Mietern des Hauses der Jugend und der Verwaltung herbeizuführen, um zu prüfen, welcher Partner welche Verpflichtungen übernommen hat. Der Jugendhilfeausschuss sollte dann informiert werden.

Herr Lentz nimmt dies auf, bittet aber darum, dass dazu die Mietverträge vorgelegt werden, um diese dann prüfen zu können.

Herr Otto regt an, die Personalkosten innerhalb eines Produktes im Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu betrachten.

Herr Liebe bringt folgenden Antrag des Unterausschusses Jugendhilfeplanung als **Ergänzungsantrag** zum Haushalt des FB Kinder, Jugend und Familie 2013/2014 ein:

Dem Entwurf des Haushaltsplanes 2013/2014, Teil Fachbereich Kinder, Jugend

und Familie wird mit folgender Ergänzung zugestimmt:

Zur Umsetzung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 13.12.2012 und des Ausschusses für Bildung und Sport vom 15.01.2013 zur Sicherstellung bedarfsgerechter Kinder- und Jugendhilfeangebote für Schülerinnen und Schüler und den damit verbundenen Aufwendungen zur externen Prozessbegleitung sind nachfolgend finanzielle Mittel zusätzlich in den Haushaltsplan 2013/2014, Teilplan FB Kinder, Jugend und Familie einzustellen:

- *Haushaltsjahr 2013: 17.000,00 Euro*
- *Haushaltsjahr 2014: 34.000,00 Euro.*

Frau Dr. Müller bittet um Abstimmung über den Ergänzungsantrag.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11
Ablehnung: 0

Frau Dr. Müller bittet um Abstimmung über die so geänderte Drucksache.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der StVV den Antrag wie folgt zu beschließen:

Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre 2013/2014 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

Mit folgender Ergänzung:

Zur Umsetzung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 13.12.2012 und des Ausschusses für Bildung und Sport vom 15.01.2013 zur Sicherstellung bedarfsgerechter Kinder- und Jugendhilfeangebote für Schülerinnen und Schüler und den damit verbundenen Aufwendungen zur externen Prozessbegleitung sind nachfolgend finanzielle Mittel zusätzlich in den Haushaltsplan 2013/2014, Teilplan FB Kinder, Jugend und Familie einzustellen:

- **Haushaltsjahr 2013: 17.000,00 Euro**
- **Haushaltsjahr 2014: 34.000,00 Euro.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12
Ablehnung: 0

Dem Haushalt 2013/2014 für den Teil des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie wird mit Ergänzung zugestimmt.

zu 6.3 Zukunftsprogramm 2017 (ehemals Haushaltssicherungskonzept)

Vorlage: 13/SVV/0045

Oberbürgermeister, Steuerungsunterstützung
- Wiedervorlage -

Frau Dr. Müller schlägt vor, das Zukunftsprogramm 2017 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und bittet um Abstimmung darüber.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 0

Die Mitteilungsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

zu 7

Bericht über das Ergebnis der Prüfung der vorübergehenden Nutzung untergenutzter Bereiche der Biosphäre als Jugendklub

Entwicklungsträger Bornstedter Feld

Herr Müller-Zinsius (Entwicklungsträger Bornstedter Feld) informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation über das Prüfergebnis zur Unterbringung einer Jugendeinrichtung in untergenutzten Bereichen der Biosphäre. Er stellt das Konzept zur temporären Nutzung der Verwaltungsräume in der Biosphäre vor und erläutert das Raumprogramm. Dabei macht er deutlich, dass das Konzept nur umsetzbar ist, wenn das laufende Vergabeverfahren beendet wird. Herr Müller-Zinsius betont, dass dies der vorläufige Ersatz für das „Ribbeckeck“ sein könnte. Er teilt mit, dass als nächster Schritt eine Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen über das Kinder- und Jugendbüro erfolgen soll. Kontakt zum Kinder- und Jugendbüro wurde bereits aufgenommen.

Anschließend stellt er die Kostenabschätzung einschließlich Nebenkosten dar und weist darauf hin, dass die Räume ebenerdig und behindertenfreundlich sind.

Frau Pigorsch fragt, ob es zur Machbarkeit Abstimmungen mit dem Paragraph 13 e.V. gab und die Risiken mit den Nutzern abgestimmt wurden.

Herr Müller-Zinsius macht darauf aufmerksam, dass der Entwicklungsträger Bornstedter Feld den Auftrag hat, eine Fläche zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter der Biosphäre sind über das Vorhaben informiert.

Frau Müller-Preinesberger weist darauf hin, dass es lediglich den Auftrag gab, zu prüfen, ob und wie eine vorübergehende Nutzung untergenutzter Bereiche der Biosphäre als Jugendklub möglich ist. Dieser Auftrag wurde erfüllt.

Herr Otto fragt nach den nächsten denkbaren Schritten.

Frau Müller-Preinesberger macht deutlich, dass der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung beauftragen kann, die nächsten Schritte zu gehen. Dazu gehören Jugend- und Trägerbeteiligung. Danach muss ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeigeführt werden.

Frau Dr. Müller schlägt vor, eine JHA-Sitzung vor Ort durchzuführen, um sich ein Bild von der Situation zu verschaffen.

Herr Ströber fragt nach der Meinung des Paragraph 13 e.V. zu der vorgestellten Lösung.

Frau Dr. Müller betont, dass sich der Jugendhilfeausschuss über weitere Schritte einigen muss. Der Jugendhilfeausschuss muss festlegen, ob dies weiter verfolgt werden soll. In einem zweiten Schritt erfolgt die Beteiligung.

Herr Sima fragt, ob die Kosten in Höhe der angegebenen 290.000 Euro durch den Entwicklungsträger Bornstedter Feld getragen werden.

Dies wird von Frau Müller-Preinesberger bejaht.

Herr Otto spricht sich dafür aus, nach Abschluss des laufenden Vergabeverfahrens das vorgeschlagene Verfahren einzuleiten. Er beantragt Rederecht für die Vertreterinnen des Paragraph 13 e.V.

Herr Liebe fragt, ob die voraussichtlichen Betriebskosten für die Räumlichkeiten in der Biosphäre bezifferbar sind und ob diese durch das Jugendamt übernommen werden.

Frau Müller-Preineberger weist darauf hin, dass derzeit bereits die Betriebskosten für das „Ribbeckeck“ durch den FB Kinder, Jugend und Familie finanziert werden. Diese Mittel müssen sichergestellt werden.

Frau Morgenroth äußert den Wunsch, sich die Räume vor Ort anzusehen. Sie bittet, dass dazu auch Vertreter des Paragraph 13 e.V. dabei sind. Sie macht deutlich, dass das „Ribbeckeck“ diesen Standort erhalten soll.

Frau Dr. Müller bittet um Abstimmung über die Erteilung des Rederechts für eine Vertreterin des Paragraph 13 e.V.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13
Ablehnung: 0

Frau Kühn (Paragraph 13 e.V.) spricht sich für Investitionen am derzeitigen Standort „Ribbeckeck“ aus und bittet, diesen als Übergangslösung zu behalten.

Frau Müller-Preinesberger macht deutlich, dass der Entwicklungsträger Bornstedter Feld vorgestellt hat, wie ein Jugendklub vorübergehend in die Biosphäre passen könnte. In Gesprächen mit dem Paragraph 13 e.V. sollte jetzt geprüft werden, wie dies umgesetzt werden kann. Sie weist nochmals darauf hin, dass das Vergabeverfahren noch nicht beendet ist. Dieses muss erst abgewartet werden.

Herr Müller-Zinsius ergänzt, dass aus dem Treuhandvermögen des Entwicklungsträgers nur Vorhaben im Entwicklungsbereich finanziert werden können, nicht am derzeitigen Standort des „Ribbeckecks“.

Frau Pigorsch spricht die Interessenvertretung im Bornstedter Feld an und weist darauf hin, dass das Gespräch des Entwicklungsträgers mit dem Kinder- und Jugendbüro noch nicht stattgefunden hat. Sie fragt, welche Erwartungen an die Interessenvertretung gestellt werden und weist darauf hin, dass das Kinder- und Jugendbüro lediglich zwei halbe Stellen zur Verfügung hat und dies nicht einfach zu stemmen ist.

Frau Dr. Müller macht deutlich, dass alle Fragestellungen in den Prozess eingebunden werden müssen.

Frau Müller-Preinesberger schlägt vor, in einem Prüfauftrag zu formulieren, dass die Jugendbeteiligung über die Einbeziehung des Kinder- und Jugendbüros und des Paragraph 13 e.V. zu organisieren ist.

Herr Liebe stellt folgenden **Antrag:**

Der JHA bittet die Verwaltung um die Prüfung der vorgestellten Variante der temporären Nutzung von Teilen der Biosphäre für einen Jugendklub. Es ist ein Prozessplan/Stufenplan zu entwickeln und im JHA zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13
Ablehnung: 0

Frau Dr. Müller schlägt vor, die nächste Ausschusssitzung nicht vor Ort durchzuführen, sondern erst zu beraten.

Herr Müller-Zinsius bietet an, dass sich interessierte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses vor Ort umsehen können.

Er schlägt dafür Freitag, den 12. April 2013, 15:00 Uhr vor. Treffpunkt ist der Haupteingang der Biosphäre.

Frau Spyra sendet allen JHA-Mitgliedern den Termin per E-Mail zu.

zu 8 Sonstiges

Nächster Jugendhilfeausschuss: 25. April 2013; 16:30 Uhr

Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Schriftführerin